Die Vergebung unserer Schuld

NJ 2 Anl

<u>Blitzlichtrunde:</u> Wie fühle ich mich heute? Was freut oder was belastet mich?

<u>Rundgespräch:</u> Wie empfinde ich Schuld? - Chr. vergibt uns echte Schuld: Eph 1,7a.

<u>I. Davids große Sünde und Reue</u>

1. Ein Beispiel für Gottes großartige Vergebung ist die Erfahrung König Davids. Ps 51,1-5: Was war vorgefallen? V. 2: Ehebruch mit Batseba, die schwanger wurde; indirekter Mord an ihrem Ehemann Uria im Kampf zur Vertuschung d. Sünde (1.Sam 11).

2a. Gott wurde daraufhin aktiv: 2.Sam 12,1-9. - Was erreichte der Prophet Nathan?
David erkannte die Größe seiner Schuld und er sprach sich selbst das Urteil (V. 5.6).

b. V. 13: Wieso konnte Nathan David sofort Gottes Vergebung zusichern?
Gott vergibt, wenn wir die Sünde bekennen; **die Schuld wird getilgt, die Strafe erlassen.**

3a. Die Folgen der Sünde bleiben aber bestehen. V. 10-12.14: Wie erfüllte sich das?
Das Kind starb; Davids Vorbild wirkte auf seine Kinder: Amnon vergewaltigte seine Halbschwester Tamar, Absalom ermordete ihn, er wurde bei seinem Aufstand getötet.

b. V. 24: Was wurde später aus Salomo? König und einer der Vorfahren Jesu (Mt 1,6). **Wenn Gott jemandem vergibt, dann ist die Sünde wirklich ausgelöscht.**

4. Ps 51,11-14.19: Worin zeigte sich die Echtheit der Reue Davids?
   - Er bat um Veränderung, Neuschöpfung des Herzens (V.12 *schaffen* wie in 1.Mose 1,1).
   - Er bat um die weitere Wirksamkeit des Hl. Geistes und Willigkeit zum Gehorsam.
   - Er machte sein Vergehen und seine Reue durch diesen Psalm selbst publik (V.1).

<u>II. Reue und Bekenntnis der Sünde</u>

1. Apg 3,19: Was sind notwendige Voraussetzungen, um Vergebung zu erlangen?
   - Eine Bekehrung zu Christus ist notwendig, denn nur er kann uns vergeben.
   - Buße tun bedeutet wörtlich: Sinnesänderung, d.h. Änderung der Einstellung.

2a. Es gibt zwei Arten von Reue. Beispiel: Jemand wird beim Stehlen erwischt und
verspricht, es nicht wieder zu tun. Aus welchen Gründen verspricht er das?
Weil ihm sein Unrecht wirklich leid tut oder weil er bloß die Strafe fürchtet.

b. Wie kommen wir zu echter Reue und einer Sinnesänderung? Kap. 5,30.31:
Sie ist wie Vergebung eine Gabe von Christus, bewirkt durch den Heiligen Geist.

c. Röm 2,4: Wodurch wird Reue ausgelöst? Durch das Bewusstwerden der Güte und Liebe Gottes (Gott sandte Nathan zu David), nicht das Nachdenken über unsere Sünde!
<u>Zitat</u> aus *Der bessere Weg*, Seite 20f. <u>lesen</u> (siehe die Zusammenfassung S. 2 Mitte).

3. Spr 28,13: Wozu führt uns echte Reue?
Dass wir die Sünde ehrlich und offen bekennen und bereit sind, das verkehrte Verhalten aufzugeben. **"Das Wesen wahrer Buße ist: aufrichtig über die Sünde bekümmert zu sein und sich entschieden von ihr abzuwenden."** (*Der bessere Weg*, S.18)

4. Warum müssen wir Gott unsere Sünden bekennen? Siehe V.13b:
   - Nur der Schuldige kann Gnade empfangen, daher müssen wir uns schuldig bekennen.
   - Ps 32,3-5: nur das Bekenntnis verschafft Erleichterung, Verschweigen macht krank.
   - Ps 51,6: bekennen bedeutet mit Gottes Urteil übereinstimmen, ihm Recht geben. **Dann kann Christus mit Recht den Anklagen Satans entgegentreten.**

5a. Was sollte ein aufrichtiges Bekenntnisgebet alles beinhalten? Was haben wir erkannt?
   - Wir nennen Sünde beim Namen ohne Beschönigung oder Entschuldigung.
   - Wir erklären uns. Bereitschaft, die Sünde aufzugeben und bitten Gott um Befreiung.
   - Wir übergeben Jesus wieder die Herrschaft über unser Leben.

b. Ps 51,7: Was bedeutet diese Aussage? Wir sind mit Neigungen zur Sünde geboren worden (jedoch nicht mit Erbschuld). **Wir sollen auch eingestehen, dass wir ein Sünder sind (konkret: ein Ehebrecher, ein Dieb).**

6. Warum müssen wir Unrecht, das wir anderen Menschen angetan haben, auch ihnen gegenüber eingestehen (und nicht nur Gott)?
   - Das Bekenntnis zeigt unsere Reue, es bereinigt das belastete Verhältnis und schafft die Grundlage zu einer neuen, besseren Beziehung.
   - Unschuldige werden sonst eventuell wegen unserer Vergehen verdächtigt.

b. V. 15-17: Was hat ein Sündenbekenntnis mit unserem Zeugnis zu tun?
Indem wir unser Unrecht eingestehen, bleiben wir als Christ glaubwürdig.
Dabei können wir oft ein Zeugnis geben (evt. eigene <u>Erfahrung erzählen</u>).
Solches Bekenntnis fällt manchmal schwer; wir können Gott um Kraft dafür bitten.
Diese Erfahrung ist jedoch ein guter Schutz in erneuter Versuchung.

7. 4.Mose 5,6-8a: Was sollen wir über unser Bekenntnis hinaus noch tun?
Gestohlenes usw. zurückgeben (mit Zinsen), den Schaden - soweit es möglich ist - wieder gut machen bzw. die Bereitschaft dazu erklären.

<u>III. Der Vorgang und die Gewissheit der Vergebung</u>

1a. 1.Joh 1,7-9: Was muss alles geschehen, damit wir Vergebung erlangen?
Wir brauchen nur unsere Sünde *bekennen*. **Wir müssen keine "Bußwerke" tun, keine Bewährungszeit bestehen. Gott hat uns Vergebung versprochen!**

b. Wem gegenüber ist Gott *treu und gerecht,* wenn er uns die Sünden vergibt?
Christus gegenüber, nicht uns, denn wir hätten Strafe verdient! Christus hat sie bezahlt.

2a. Wann wird die Vergebung für uns wirksam?
Kap.2,12; 5,15: sofort, wenn wir die Sünde bekennen und die Verheißung beanspruchen.
Die Vergebung ist ja gesichert, wir müssen sie nur in Anspruch nehmen.

b. Was werden wir dann fühlen? Erleichterung - oder eventuell auch nichts!
Tatsachen sind unabhängig von Gefühlen (z.B. wenn der Urlaub beginnt).

c. Was sollen wir tun, wenn uns Zweifel an der Vergebung kommen?
Uns die Wirksamkeit des Blutes Jesu und Gottes Versprechen vor Augen halten.

d. Jesaja 43,24b.25; 44,22: Welche Zusicherung gibt uns Gott? Sünde verschwindet.

3. Gottes Vergebung ist eine verlässliche Tatsache, wie Micha 7,18.19 zeigt:
Was macht Gott mit unserer Schuld und Sünde? Er *erlässt die Schuld* und *wirft sie*
in die Tiefen des Meeres. **Und am Ufer dieses Meeres steht "Fischen verboten"!**

<u>Rundgespräch:</u> Wie will ich in Zukunft mit meiner Schuld und Sünde umgehen?

<u>Vorschlag</u>: sich Zeit und Ruhe nehmen, den Hl. Geist um Sündenerkenntnis bitten,
alle unbereinigte Sünden aufschreiben, sie Gott bekennen und die Liste vernichten.

<u>Literatur:</u> Bill Bright, ***Gottes Liebe und Vergebung*** **(möglichst ausleihen)**
<u>Bitte nachlesen:</u> *Der bessere Weg*, Kapitel 3 und 4 (über Reue und Bekenntnis)

<u>Zur Vorb.</u> auf das Thema "Bereinigung der Vergangenheit" Lk 5,17-26 mit *Der Eine* oder *Jesus von Nazareth* Kap. 27, 2.Teil studieren sowie Joh 8,34-36 und Mt 18,21-34 lesen